

64. Auktion

26. - 27. Februar 2026



Versteigerungsfolge – Auction Schedule

MONTAG, 23. FEBRUAR 2026 – Monday, 23 February 2026

EINZELLOSE & SAMMLUNGEN – Single Lots & Collections

9.00 Uhr 9.00 am	INTERNATIONALE NUMISMATIK / MÜNZEN International Numismatics / Coins	LIVE-BIDDING Biddr.com	1 - 693
14.30 Uhr 2.30 pm	BANKNOTEN ALLE WELT / DEUTSCHLAND Banknotes Worldwide / Germany	LIVE-BIDDING Biddr.com	1.000 - 1.707

DIENSTAG, 24. FEBRUAR 2026 – Tuesday, 24 February 2026

EINZELLOSE & SAMMLUNGEN – Single Lots & Collections

9.00 Uhr 9.00 am	CHINA China	LIVE-BIDDING Philasearch.com	2.000 - 2.319
	ASIEN Asia		2.350 - 2.947

MITTWOCH, 25. FEBRUAR 2026 – Wednesday, 25 February 2026

EINZELLOSE & SAMMLUNGEN – Single Lots & Collections

9.00 Uhr 9.00 am	POLARPHILATELIE – ANTARKTIS-EXPEDITIONEN POLAR PHILATELY – Antarctic Expeditions	LIVE-BIDDING Philasearch.com	3.000 - 3.143
----------------------------	--	---------------------------------	----------------------

EINZELLOSE – Single Lots

11.00 Uhr 11.00 am	„ÖSTERREICH – ZEITUNGSSTEMPELMARKEN“ – Die Sammlung Dr. M. Gaster – Teil 2 „Austria – Newspaper Tax Stamps“ – The Dr. M. Gaster Collection – Part 2	LIVE-BIDDING Philasearch.com	3.200 - 3.366
	ÜBERSEE / FLUGPOST / KATASTROPHENPOST / SCHIFFSPOST Overseas / Air Mail / Disaster Mail / Ship Mail		3.400 - 3.747
	THEMATIK Thematics		3.750 - 3.802
	EUROPA Europe		3.900 - 4.800

DONNERSTAG, 26. FEBRUAR 2026 – Thursday, 26 February 2026

EINZELLOSE – Single Lots

9.00 Uhr 9.00 am	DEUTSCHLAND Germany		5.000 - 6.549
----------------------------	-------------------------------	--	----------------------

SAMMLUNGEN – Collections

ÜBERSEE / FLUGPOST / KATASTROPHENPOST / SCHIFFSPOST Overseas / Air Mail / Disaster Mail / Ship Mail	7.000 - 7.724
THEMATIK Thematics	7.750 - 7.992
EUROPA Europe	8.000 - 9.144

FREITAG, 27. FEBRUAR 2026 – Friday, 27 February 2026

SAMMLUNGEN – Collections

9.00 Uhr 9.00 am	NACHLÄSSE / WUNDERKARTONS Estates, Supplements	LIVE-BIDDING Philasearch.com	9.500 - 10.056
	DEUTSCHLAND Germany		10.100 - 12.549

EINZELLOSE & SAMMLUNGEN – Single Lots & Collections

ANSICHTSKARTEN Picture Postcards	12.600 - 12.659
--	------------------------

Sammlung Günter Ricke
SAAR



C.G.

Die Günter-Ricke-Spezialsammlung „SAAR“

Ein besonderes philatelistisches Angebot in der 64. Christoph Gärtner Auktion

SAAR sammeln – Geschichte erleben

Saar, Sarre, Saargebiet, Saarstaat, Saarland ... so viele Bezeichnungen für die traditionsreiche Kulturlandschaft mitten im Herzen Europas. Die Flussregion war jahrhundertlang mehr Verbindung als Grenze zwischen Frankreich und Deutschland. Sprachlich vor allem deutsch geprägt, kulturell französisch beeinflusst, machte erst die einsetzende Industrialisierung aus der Region einen ständigen Zankapfel zwischen den beiden großen Nationen. Chauvinismus, Nationalismus, Imperialismus versprühten ihr Gift, das in drei verhängnisvolle deutsch-französischen Kriege zwischen 1870 und 1945 resultierte, deren Wunden erst durch die spätere Einigung zur Europäischen Union geheilt werden konnten.

Drei Epochen – drei Kapitel – eine Faszination

Die kriegerischen Auseinandersetzungen im 20. Jahrhundert haben sich in der deutschen wie der französischen Philatelie in gleich drei besonderen Kapiteln Saargeschichte niedergeschlagen: Die Briefmarken der französischen Besetzung und des Völkerbundmandates 1920-1935, die gleichfalls französischen Ausgaben für den Saarstaat 1947-1956 – und schließlich die regionalen deutschen, aber in französischem Geld bezahlten Briefmarken 1957-1959 für das seinerzeit „neue“, 10. deutsche Bundesland.



Gemeinsam sammeln und forschen

Durch die ansprechende Motivgestaltung seiner Briefmarken und der Komplexität seiner Postgeschichte hat das Sammelgebiet „Saar“ einen ganz besonderen Stellenwert in der Philatelie. Naturgemäß wird es besonders stark in Deutschland reflektiert. Dabei scheint hierzulande die Auseinandersetzung zwischen den großen Prüfverbänden um Fachwissen und Anspruch auf Deutungshoheit mit nahezu der gleichen Rivalität ausgefochten zu werden, wie ehemals die beiden großen Nachbarn um die territoriale Herrschaft an der Saar rangen. Die aussöhnende Politik der gesamteuropäischen Einigung könnte in diesem Sinne Vorbild sein, aus dem so attraktiven Sammelgebiet „Saargebiet / Saarland“ eine Brücke zwischen echten Philatelisten zu machen.

Günter Ricke und die Saar-Philatelie

Günter Ricke (1943-2022) wusste um die besondere Integrationskraft „seiner“ Saar-Philatelie. Er stand jahrzehntelang in fruchtbarem Austausch mit vielen Sammlerfreunden, Händlern und Auktionen. Als Saar-Spezialist war Ricke weit über die Grenzen seiner Heimat bekannt, kaufte in Frankreich wie in Deutschland und ließ besondere Stücke prüfen, dort wo er sich gut beraten wusste. Im Übrigen war Ricke selber Kenner genug, um den Stellenwert richtig einschätzen zu können: Seine Sammlung ist in ihrer Vielzahl an Entwürfen, Proben, Andruckten, Farbvarianten, Phasendruckten, Ministerdrucken und Raritäten ohne Zweifel eine ganz außergewöhnliche Leistung eines großen Philatelisten, dessen gesellschaftliches Engagement als langjähriger Vorsitzender des Briefmarkensammlervereins St. Ingbert gleichfalls nicht unerwähnt bleiben darf.

Die Versteigerung der Günter-Ricke-Sammlung „SAAR“

Wir, Geschäftsführung und Team des Auktionshauses Christoph Gärtner GmbH & Co. KG, freuen uns, diese großartige Saar-Sammlung aus dem Nachlass Günter Rickes anvertraut bekommen zu haben. Mit der hier durchgeführten Aufteilung hoffen wir möglichst vielen Sammlern einen Impuls geben zu können, sich im Detail mit diesem phantastischen Kapitel wechselseitiger deutsch-französischer Philatelie und Postgeschichte zu beschäftigen.

Für Ihre erfolgreiche Teilnahme an unserer Auktion wünschen wir Ihnen daher ganz im Sinne Günter Rickes in unverwechselbarem Saar-Mosel-Fränkisch:

„Alla hopp, hätt' Spaß!!“



5865

5866

Deutsche Abstimmungsgebiete: Saargebiet

- P 5865 1921, 10 Pf Bergmann im Kohlestollen und Bildrahmen aus Grubenlampen, mehrfarbiger Druck im Format 50 x 60 mm (Papierformat 78 x 88 mm) unter Passepartout (Klappkarte Format 117 x 144 mm) als Arbeitsentwurf/Essay der Druckerei. Unauffällige, natürliche Papieralterung. Bemerkenswert: Erst in diesem Überformat kommt die filigrane Gestaltung des Bildrahmens, nämlich die in einander verschlungenen Grubenlampen, überhaupt zur Geltung! 54 Essay (*) 200,-
- P 5866 1921, 10 Pf Bergmann im Kohlestollen, drei ungezähnte EINZELABZÜGE, DEUTLICH FARBVARIANT von der finalen Fassung, d. h. in abweichenden, unterschiedlich kombinierten Farbtönen des Rahmens und des Motivs, jeweils einzeln auf Vorlagekarton montiert, Kartonformat je 109 x 129 mm, mit großem Firmenstempel der Druckerei IMPRIMERIE DE VAUGIRARD Paris XVe. Erhaltung unterschiedlich. Einzeln attestiert Chr. Ney (1998): "...echter Probedruck ...". Als Ensemble ein sehr schönes und instruktives Beispiel für den Auswahlprozess der Farbkombination! (T) 54 P (3) (*) 300,-



5867

- P 5867 1921, 10 Pf Bergmann im Kohlestollen, sowie 2x 30 Pf Saarschleife Mettlach und 2x 2 Mark Neues Rathaus St. Johann, insgesamt 5 ungezähnte Einzelabzüge jeweils in Markengröße auf unterschiedlichen UV-toten (Struktur-)Papieren, Format jeweils ca. 70 x 99 mm, dadurch blockähnliche Erscheinung, ungummiert, einige mit Bogenwasserzeichen. Unseres Erachtens allesamt nichtautorisierte Neudrucke seitens der Druckerei VAUGIRARD Paris im Zusammenhang mit deren Finanzskandal und Insolvenzverfahren 1958/59. Hübsche Garnitur! (T) ex 54 ND - 65 ND (*) 80,-



5868



5869

- | | | |
|--------|---|--------------------|
| P 5868 | 1921, 20 Pf Förderungsturm der Grube Reden, zwei ungezähnte EINZELABZÜGE, DEUTLICH FARBVARIANT von der finalen Fassung, also unterschiedlich kombinierte Grün- bzw. Blau-Töne, jeweils einzeln auf Vorlagekarton montiert, Kartonformat je 109 x 129 mm, mit großem Firmenstempel der Druckerei IMPRIMERIE DE VAUGIRARD Paris XVe. Vor allem die gelbgrüne Variante sehr wirkungsvoll. Tolerable Zeitspuren. Einzeln attestiert Chr. Ney (1998): "... echter Probedruck ...". Attraktives Paar! (T) | 55 P (2) (*) 200,- |
| P 5869 | 1921, 20 Pf Förderungsturm der Grube Reden, EINFARBIGER(!) ungezählter EINZELABZUG der später zweifarbig erschienen Marke, auf Vorlagekarton montiert, Kartonformat 109 x 129 mm, mit großem Firmenstempel der Druckerei IMPRIMERIE DE VAUGIRARD Paris XVe. Bildseitig minimal gealtert, rückseitig partiell fleckig. Mit Foto-Befund Chr. Ney (1998): "... echter Probedruck ..." | 55 P (*) 150,- |



5870



5871

- | | | |
|--------|--|---|
| P 5870 | 1921, 25 Pf Saar-Schiffahrt, zweifarbiger Druck im Format 69 x 58 mm (Papierformat ca. 88 x 84 mm) unter Passepartout (Klappkarte Format 117 x 144 mm) als Arbeitsentwurf/Essay der Druckerei. Minimale natürliche Papieralterung des Passepartouts. Toller Blickfang! | 56 Essay (*) 150,- |
| P 5871 | 1921, 25 Pf Schiffe auf der Saar als großformatiger zweifarbiger Arbeitsentwurf/Essay der Druckerei - dazu die endgültige Version der 5 Pf-Marke in derselben Farbkombination wie das genannte Essay, hier jedoch als 6er-Block mit markantem Bogenumschlag in der Zähnung. Hübsches Ensemble! (T) | 56 Essay, 53 Bogenumschlag (*)/** 100,- |



5872

- P 5872 1921, 25 Pf Saar-Schiffahrt, drei ungezähnte EINZELABZÜGE, DEUTLICH FARBVARIANT von der finalen Fassung, d. h. in abweichenden, unterschiedlich kombinierten Blau- und Braun- bzw. Ocker-Tönen, jeweils solo auf Vorlagekarton montiert, Kartonformat je 109 x 129 mm, mit großem Firmenstempel der Druckerei IMPRIMERIE DE VAUGIRARD Paris XVe. Erhaltung unterschiedlich. Einzeln attestiert Chr. Ney (1998): "... echter Probedruck ...". Als Ensemble ein schönes, instruktives Beispiel für den Auswahlprozess der Farbkombination! (T)

56 P (3)

(*)

250,-



5873

- P 5873 1921, 50 Pf Signalbrücke am Hauptbahnhof Saarbrücken, drei ungezähnte EINZELABZÜGE, DEUTLICH FARBVARIANT von der finalen Fassung, d. h. in abweichenden, unterschiedlich kombinierten Schwarzgrau- bzw. Schiefertönen, jeweils solo auf Vorlagekarton montiert, Kartonformat je 109 x 129 mm, mit großem Firmenstempel der Druckerei IMPRIMERIE DE VAUGIRARD Paris XVe. Erhaltung unterschiedlich. Einzeln attestiert Chr. Ney (1998): "... echter Probedruck ...". Als Gruppe ein schönes Beispiel für den Auswahlprozess der Farbkombination! (T)

60 P (3)

(*)

300,-



5874



5875

- | | | | | |
|--------|--|----------|-----|-------|
| P 5874 | 1921, 80 Pf Saarbrücken "Alte Brücke", ungezählter EINZELABZUG in der Originalfarbe der am Schalter verausgabten Marke, auf Vorlagekarton montiert, Kartonformat 109 x 129 mm, mit großem Firmenstempel der Druckerei IMPRIMERIE DE VAUGIRARD Paris XVe. Bildseitig minimale Alterungsspuren, rückseitig fleckig. Foto-Befund Chr. Ney (1998): "... echter Probedruck ..." | 62 P | (*) | 100,- |
| P 5875 | 1921, 80 Pf Saarbrücken "Alte Brücke", (hell-)ultramarin, ungezählter Kleinbogen zu sechs Marken, Probedruck, un gummiert. Foto-Attest Chr. Ney (1999): "... echt, ... einwandfreie Erhaltung." Selten! | 62 P (6) | (*) | 150,- |



5876

- | | | | | |
|--------|--|----------|-----|-------|
| P 5876 | 1921, 80 Pf Saarbrücken "Alte Brücke", vier(!) verschiedene ungezählte EINZELABZÜGE im ZWEI-FARBEN-DRUCK (statt einfarbig Ultramarin)! Und zwar sehr markante Kombinationen für Bild und Rahmen in Blau, Hellblau, Braunviolett und Schwarzgrau, jeweils solo auf vier Vorlagekartons montiert, Kartonformat je 109 x 129 mm, mit großem Firmenstempel der Druckerei IMPRIMERIE DE VAUGIRARD Paris XVe. Erhaltung unterschiedlich. Einzeln attestiert Chr. Ney (1998): "... echter Probedruck ...". Möglicherweise einzigartiges Ensemble aus dem Herstellungsprozess dieser letztlich nur einfarbig realisierten Marke! (T) | 62 P (4) | (*) | 700,- |
|--------|--|----------|-----|-------|



5877

5878

5879

P 5877	1921, 1 Mark Drahtseilbahn Fenne, zweifarbiger Druck im Format 51,5 x 44 mm (Papierformat ca. 75 x 63 mm) unter Passepartout (Klappkarte Format 107 x 144 mm) als Arbeitsentwurf/ Essay der Druckerei. Minimale natürliche Papieralterung des Passepartouts. Durch Größe und Gestaltung absoluter Blickfang!	63 Essay	(*)	200,-
P 5878	1921, 1 Mark Drahtseilbahn Fenne, ungezählter EINZELABZUG, deutlich farbvariant in Zinnober/Schwarzbraun, einzeln auf Vorlagekarton montiert, Kartonformat 109 x 129 mm, mit großem Firmenstempel der Druckerei IMPRIMERIE DE VAUGIRARD Paris XVe. Zeitspuren. Foto-Befund Chr. Ney (1998): "... echter Probedruck ...".	63 P	(*)	100,-
P 5879	1921, 1,25 Mark Saarkohle Förderturm und Wetterschacht, zwei ungezählte EINZELABZÜGE, DEUTLICH FARBVARIANT von der finalen Fassung, also unterschiedlich kombinierte Blau- und Schiefergrün-Töne, jeweils einzeln auf Vorlagekarton montiert, Kartonformat je 109 x 129 mm, mit großem Firmenstempel der Druckerei IMPRIMERIE DE VAUGIRARD Paris XVe. Tolerable Zeitspuren. Einzeln attestiert Chr. Ney (1998): "... echter Probedruck ...". Attraktives Duo!	64 P (2)	(*)	200,-



5880

5882

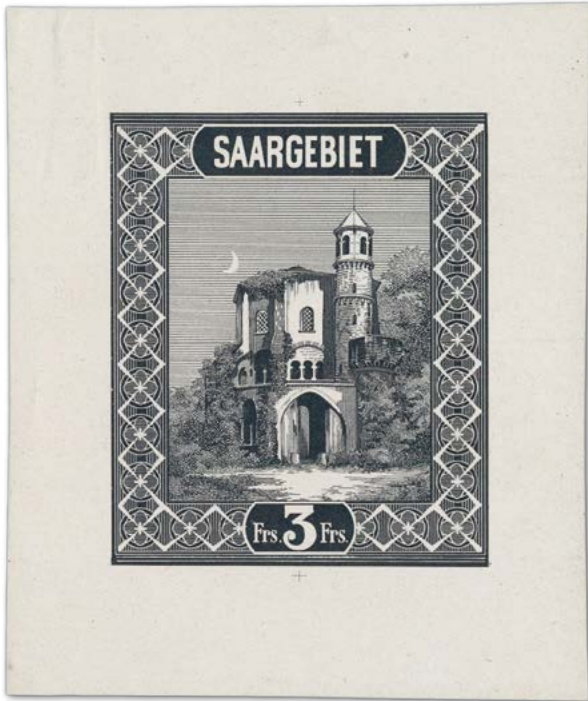
P 5880	1921, 2 Mark Neues Rathaus St. Johann, drei ungezählte EINZELABZÜGE, die Rahmen bzw. Mittelstücke jeweils leicht farbvariant von der finalen Fassung, einzeln auf Vorlagekarton montiert, Kartonformat je 109 x 129 mm, mit großem Firmenstempel der Druckerei IMPRIMERIE DE VAUGIRARD Paris XVe. Erhaltung durch Zeiteinflüsse unterschiedlich. Einzeln attestiert Chr. Ney (1998): "... echter Probedruck ...". Schönes Vergleichstrio! (T)	65 P (3)	(*)	240,-
P 5882	1921, 3 M Steingutfabrik Mettlach und 5 M Ludwigskirche Saarbrücken, jeweils in Originalfarben und mit farbigem Rahmen als Einzelabzüge, ungezählt auf ungummiertem Papier, dekorativ.	66 P, 67 P	(*)	80,-



P 5883	1921, 5 Mark Ludwigskirche Saarbrücken, zwei ungezähnte EINZELABZÜGE, DEUTLICH FARBVARIANT von der finalen Fassung, nämlich Motiv in Hellblau bzw. Rot jeweils kombiniert mit gelbem Rahmen, einzeln auf Vorlagekartons montiert, Kartonformat je 109 x 129 mm, mit großem Firmenstempel der Druckerei IMPRIMERIE DE VAUGIRARD Paris XVe. Erhaltung partiell fleckig, gleichwohl zwei eindrucksvolle und seltene Archivstücke. Je mit Foto-Befund Chr. Ney (1998): "... echter Probedruck ...". (T)	67 P (2)	(*)	200,-
P 5884	1921, 10 Mark Landratsamt Saarbrücken, zweifarbiger Druck im Format 56 x 48 mm (Papierformat ca. 102 x 124 mm, blockähnliche Größe) unter Passepartout (Klappkarte Format 120 x 143 mm) als Arbeitsentwurf/Essay der Druckerei. Minimale natürliche Papieralterung des Passepartouts und kleiner Einriss in dessen Faltung. 2x altsigniert "E. Ludin". Außerordentlich dekoratives Stück!	68 Essay	(*)	150,-
P 5885	1921, 10 Mark Landratsamt Saarbrücken, ungezählter EINZELABZUG in geänderten Farben auf gekreidetem Karton, Format 61 x 89 mm, ungummiert, Falzspuren. Die linke obere Ecke leicht büggig. Insgesamt durch die blockähnliche Erscheinung sehr eindrucksvolles Stück! Foto-Befund Chr. Ney (1998): "... echt."	68 P	(*)	120,-



P 5886	1921, 10 Mark Landratsamt Saarbrücken, ungezählter EINZELABZUG, DEUTLICH FARBVARIANT, einzeln auf Vorlagekarton montiert, Kartonformat 109 x 129 mm, mit großem Firmenstempel der Druckerei IMPRIMERIE DE VAUGIRARD Paris XVe. Bildseitig leichte Zeitspuren, rückseitig fleckig. Foto-Befund Chr. Ney (1998): "... echter Probedruck ...".	68 P	(*)	100,-
P 5887	1921, 25 Mark Burbacher Hütte, dreifarbigter Druck im Format 56 x 48 mm (Papierformat ca. 102 x 124 mm, blockähnliche Größe) unter Passepartout (Klappkarte Format 119 x 143 mm) als Arbeitsentwurf/Essay der Druckerei. Im Vergleich zu ähnlichen Aktenstücken in ausgesprochen frischer Erhaltung. Attest Ney (1999): "... ist echt" sowie rückseitig am Passepartouttrand älteres Signum "Hoffmann". Ganz außerordentlich dekoratives Stück - und aufgrund des bekannten Markenmotiv unzweifelhaft ein Highlight für jede Saar-Sammlung! (T)	69 Essay	(*)	300,-



5895



5898

- | | | | | |
|--------|---|----------|-----|-------|
| P 5895 | 1922, 3 Francs Gotische Grabkapelle Mettlach als großformatiger monochromer Arbeitsentwurf/Essay der Druckerei | 96 Essay | (*) | 100,- |
| P 5898 | 1925, 10 Fr "Madonna von Blieskastel" als linkes oberes Eckrandstück mit den vier Trennungsstrichen des hier jetzt geteilten Zwischenstegs, zusammen mit motivgleicher 45 C Marke auf überfrankiertem Einschreiben ab BLIESKASTEL 18.4.25 nach Potsdam, Ankunststempel vom Folgetag. Allseitig gezählter Einschreibzettel in Grün. Sehr schöne Optik! | 102, 103 | ✉ | 70,- |



5899



5900

- | | | | | |
|--------|---|----------------------|----|-------|
| P 5899 | 1926, Volkshilfe Pflegedienste I, kompletter Satz UNGEZÄHNTER PROBEDRUCKE in nicht realisierter Farbe, gummiert und jeweils montiert auf kleinen Kartonausschnitten. Rückseitig teils Fragmente des Firmenstempels IMPRIMERIE DE VAUGIRARD Paris XVe. Wirkungsvolles Ensemble. | 104 P - 107 P | * | 120,- |
| P 5900 | 1926, Landschaftsbilder, Werte zu 15, 20, 30, 50, 80 C und 1,50 Fr UNGEZÄHNHT als VORLAGE-KLEINBOGEN zusammengefasst, einheitlich in DUNKELROTKARMIN (Farbe der 50 C-Marke), Format ca. 134 x 141 mm, ganzflächig gummiert, die Ränder büttähnlich gerissen (statt geschnitten), mit handschriftlichen Markierung "H" in Bleistift. Als Aktenstück der Druckerei bzw. Postverwaltung in ungewöhnlich guter Erhaltung ohne irgendwelche Einschränkungen. Attest Ney (1999): "... echt. ... in einwandfreier, postfrischer Erhaltung". Rarität und zudem optisch ausgesprochen attraktiv! (T) | 109 P - 118
P Klb | ** | 500,- |



5901



5902



5903

- | | | | | |
|--------|--|----------------------|-------|-------|
| P 5901 | 1926, Volkshilfe Landschaftsbilder, Werte zu 15, 20, 30, 50, 80 C und 1,50 Fr UNGEZÄHNT als VORLAGE-KLEINBOGEN zusammengefasst, einheitlich in SCHWÄRZLICHOLIVBRAUN (Farbe der späteren 40 C-Marke), Format ca. 134 x 141 mm, ganzflächig gummiert, die Ränder büttenähnlich gerissen (statt geschnitten), mit handschriftlichen Markierung "a 2" in Bleistift. Etwas bügig und unauffällige Büroklammerspur, auf der Rückseite im Randbereich vier Haftstellen und leichter Fingerabdruck, mithin typisches Aktenstück der Druckerei bzw. Postverwaltung. Seltenheit und mit toller Optik! (T) | 109 P - 118
P Klb | **/ * | 500,- |
| P 5902 | 1926, Landschaftsbilder, Werte zu 15, 20, 30, 50, 80 C und 1,50 Fr UNGEZÄHNT als VORLAGE-KLEINBOGEN zusammengefasst, einheitlich in SCHWARZGRÜN (Farbe der 15 C-Marke), Format ca. 134 x 141 mm, ganzflächig gummiert, die Ränder büttenähnlich gerissen (statt geschnitten), mit handschriftlichen Markierung "J" in Bleistift. Diagonalbug durch die 50 C-Marke, und auf der Rückseite im Randbereich vier Haftstellen, mithin typisches Aktenstück der Druckerei bzw. Postverwaltung. Seltenheit und Blickfang! | 109 P - 118
P Klb | **/ * | 500,- |
| P 5903 | 1926, Volkshilfe Landschaftsbilder, Werte zu 15, 20, 30, 50, 80 C und 1,50 Fr UNGEZÄHNT als VORLAGE-KLEINBOGEN zusammengefasst, einheitlich in SCHWÄRZLICH-GRÜNBLAU (Farbe der späteren 25 C-Marke), Format ca. 136 x 141 mm, ganzflächig gummiert, die Ränder büttenähnlich gerissen (statt geschnitten), mit handschriftlichen Markierung "D 5" in Bleistift. Etwas bügig und bedauerlicherweise ein etwa daumennagelgroßer Papierausriss in der rechten oberen Ecke (partiell hinterlegt): Auf der Rückseite im Randbereich vier Haftstellen (außerhalb der Marken), mithin typisches Aktenstück der Druckerei bzw. Postverwaltung. Seltenheit und trotz der genannten Einschränkung nachwievor mit toller Optik! | 109 P - 118
P Klb | **/ * | 350,- |



5905

- | | | | | |
|--------|--|----------------------|----|-------|
| P 5905 | 1928, 40 C - 10 Fr Volkshilfe Gemälde (I), 7 Werte UNGEZÄHNT als VORLAGE-KLEINBOGEN zusammengefasst, einheitlich in LEBHAFTKARMINBRAUN (Farbe der 50 C-Marke), Format ca. 153 x 111 mm, ganzflächig gummiert. Im Weißraum handschriftliche Markierung in Tinte durch die Druckerei: "No. 3 / 50 / B". Fotoattest Ney (1998): "... postfrisch ... echt ... seltener Bogen". Außerordentlich dekorativ und aufgrund des beliebten 10 Fr (+10 Fr)-Motivs "Rafael: La Carità" einer der Ikonen der Saar-Philatelie!! | 128 P - 134
P Klb | ** | 500,- |
|--------|--|----------------------|----|-------|



5906

5907

5908

P 5906	1928, 40 C Volkshilfe "Der blinde Bettler", drei PROBEDRUCKE in verschiedenen Farben, jeweils breitrandig ungezähnt aus den wenigen Vorlagekleinbogen der Druckerei Vaugirard Paris, alle postfrisch und einwandfrei. Ein Wert rückseitig kompetent signiert, eine weitere Marke mit Befund Ney (1999): "echt ... einwandfrei". Ansprechende Garnitur!	128 P (3)	**	200,-
P 5907	1928, 50 C Volkshilfe "Der blinde Bettler", zwei PROBEDRUCKE in unterschiedlichen Farben, beide breitrandig ungezähnt aus den wenigen Vorlagekleinbogen der Druckerei Vaugirard Paris, postfrisch und einwandfrei.	129 P (2)	**	120,-
P 5908	1928, 1 Fr Volkshilfe "Der blinde Bettler", zwei PROBEDRUCKE in unterschiedlichen Farben, beide breitrandig ungezähnt aus den wenigen Vorlagekleinbogen der Druckerei Vaugirard Paris, postfrisch und einwandfrei.	130 P (2)	**	120,-



5909

5910

5911

P 5909	1928, 1,50 Fr Volkshilfe "Almosen", zwei PROBEDRUCKE in unterschiedlichen Farben, beide breitrandig ungezähnt aus den wenigen Vorlagekleinbogen der Druckerei Vaugirard Paris, postfrisch und einwandfrei.	131 P (2)	**	120,-
P 5910	1928, 2 Fr Volkshilfe "Almosen", drei PROBEDRUCKE in verschiedenen Farben, jeweils breitrandig ungezähnt aus den wenigen Vorlagekleinbogen der Druckerei Vaugirard Paris. Alle postfrisch und einwandfrei. Ein Wert rückseitig kompetent signiert. Hübsche Garnitur!	132 P (3)	**	200,-
P 5911	1928, 3 Fr Volkshilfe "Almosen", drei PROBEDRUCKE in verschiedenen Farben, jeweils breitrandig ungezähnt aus den wenigen Vorlagekleinbogen der Druckerei Vaugirard Paris. Ein Wert mit riesigem Eckrand, darauf handschriftliche Notiz der Druckerei: "No. 2 / 1r / B.". Alle postfrisch und einwandfrei. Ein Wert rückseitig kompetent signiert, eine weitere Marke mit Befund Ney (1999). Außergewöhnliche Garnitur!	133 P (3)	**	250,-

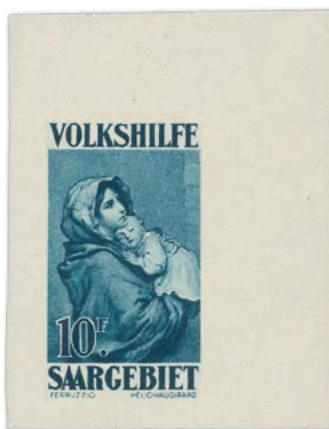


5912

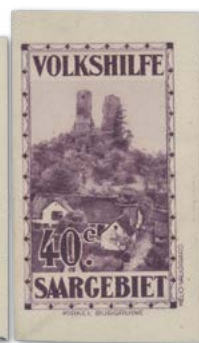
P 5912	1928, 10 Fr Volkshilfe "Rafael: La Carità" als PROBEDRUCK in Dunkelpreußischblau, breitrandig UNGEZÄHNTE postfrisches Einzelstück aus einem der wenigen Vorlagekleinbogen der Druckerei Vaugirard Paris. Aufgrund des beliebten Motivs tolles Schaustück in einer Saar-Sammlung!	134 P	**	120,-
--------	--	-------	----	-------



5914



5915



5917

- | | | | | |
|--------|--|-------------------|----|-------|
| P 5914 | 1929, 40 C - 10 Fr Volkshilfe Gemälde (II), 7 Werte UNGEZÄHNT als VORLAGE-KLEINBOGEN zusammengefasst, einheitlich in BRAUNSCHWARZ (Farbe ähnlich der 10 Fr-Marke), Format ca. 157 x 121 mm, ganzflächig gummiert. Die Probedrucke jeweils einzeln altsigniert "SCHUBERT". Außerdem Fotoattest Ney (1999): "... einwandfreie, postfrische Erhaltung". Seltenheit! | 135 P - 141 P Klb | ** | 500,- |
| P 5915 | 1929, 10 Fr Volkshilfe "La Madonnia" als PROBEDRUCK in Dunkelgrünlichblau, phantastisch breitrandig UNGEZÄHNTE postfrisches Einzelstück aus einem der wenigen Vorlagekleinbogen der Druckerei Vaugirard Paris. Aufgrund des beliebten Motivs tolles Schaustück in einer Saar-Sammlung. Kurzbefund Ney (1999): "echt ... einwandfrei". | 141 P | ** | 100,- |
| P 5917 | 1928, 40 C Volkshilfe "Burgruine Kirkel", zwei PROBEDRUCKE in unterschiedlichen Farben, beide ungezähnt aus den wenigen Vorlagekleinbogen der Druckerei Vaugirard Paris, postfrisch und einwandfrei. | 161 P (2) | ** | 100,- |



5918

- | | | | | |
|--------|--|--------------------|----|-------|
| P 5918 | 1932, 40 C, 60 C, 2 Fr und 3 Fr. Volkshilfe "Burgen und Kirchen", vier UNGEZÄHNTE WERTE in ihren jeweilig endgültigen Farben aus dem Bogendruck mit abgestellter Zählungsmaschinen, also vor der Herstellung der eigentlichen Druckauflage. Die 2 Fr-Marke rückseitig minimal unfrisch, im übrigen aber alle Werte postfrisch. Drei der vier Marken rückseitig mit kompetenten Altsignaturen. Hübscher Kurzsatz! | ex 161 SU - 166 SU | ** | 180,- |
|--------|--|--------------------|----|-------|



5920

- | | | | | |
|--------|--|-----------|----|-------|
| P 5920 | 1932, 60 C Volkshilfe "Blieskastel", vier PROBEDRUCKE in unterschiedlichen Farben, jeweils ungezähnt aus den wenigen Vorlage(klein)bogen der Druckerei Vaugirard Paris, alle postfrisch und einwandfrei. Top-Garnitur zum Thema Farbauswahl innerhalb der Druckerei. | 162 P (4) | ** | 200,- |
|--------|--|-----------|----|-------|



5921

5922

- | | | |
|--------|--|------------------------------|
| P 5921 | 1932, 1 Fr Volkshilfe "Ottweiler", drei PROBEDRUCKE in unterschiedlichen Farben, jeweils ungezähnt aus den wenigen Vorlagekleinbogen der Druckerei Vaugirard Paris, ein Wert entfalzt, die Übrigen postfrisch. | 163 P (3) ** / * 100,- |
| P 5922 | 1932, 1,50 Fr Volkshilfe "St. Michael, Saarbrücken", drei PROBEDRUCKE in unterschiedlichen Farben, jeweils ungezähnt aus den wenigen Vorlagekleinbogen der Druckerei Vaugirard Paris, alle postfrisch, ein Wert unauffällige Bildschürfung, die Übrigen einwandfrei. | 164 P (3) ** 100,- |



5923

5924

5925

- | | | |
|--------|---|--------------------------------------|
| P 5923 | 1932, 2 Fr Volkshilfe "St. Wendel", ungezähnte Marke in Karminrot und drei PROBEDRUCKE in varianten Farben, jeweils ungezähnt aus den wenigen Vorlage(klein)bogen der Druckerei Vaugirard Paris, alle postfrisch und einwandfrei. Sehr schöne Garnitur innerhalb einer Wertstufe aus vier der insgesamt sieben später realisierten Farben! | 165 P (3) /
165 SU ** 200,- |
| P 5924 | 1932, 3 Fr Volkshilfe "St. Johann, Saarbrücken", ungezähnte Marke in Schwärzlichgrünoliv und zwei PROBEDRUCKE in varianten Farben, jeweils ungezähnt aus den wenigen Vorlage(klein)bogen der Druckerei Vaugirard Paris, alle postfrisch und einwandfrei. Zusammen hübsches Farbenspiel dieser Wertstufe! | 166 P (2) /
166 SU ** 180,- |
| P 5925 | 1932, 5 Fr Volkshilfe "Burg Kerpen", drei PROBEDRUCKE in verschiedenen Farben, jeweils ungezähnt aus den wenigen Vorlagekleinbogen der Druckerei Vaugirard Paris, alle postfrisch und einwandfrei. Zwei Werte jeweils mit Befund Ney (1999): "echt ... einwandfrei". Instruktives Beispiel für die Farbauswahl durch die Druckerei, hier anhand des attraktiven Höchstwertes dieser Zuschlagsserie! | 167 P (3) ** 250,- |



5926

- | | | |
|--------|---|-----------------------------|
| P 5926 | 1934, 40 C - 5 Fr Volkshilfe "Standbilder aus Saarbrücker Kirchen", kompletter postfrischer UNGEZÄHNTER SATZ in den Originalfarben der verausgabten Marken, jeder Wert einheitlich mit Eckrand links oben, jedoch OHNE SUMMENZÄHLER im Bogenrand, entstammen den Vorlage-Kleinbogen. Ganz außerordentlich dekorative und seltene Probedruck-Garnitur (man musste 7(!) Vorlage-Kleinbogen zerschneiden, um diesen einen kompletten Satz zu erhalten)! Rückseitig altsigniert Dr. Dub (Käferstempel). (M) | 171P - 177 P ** 500,- |
|--------|---|-----------------------------|



5927

- P 5927 1934, 40 C - 5 Fr Volkshilfe Standbilder aus Saarbrückener Kirchen, 7 Werte UNGEZÄHNT als VORLAGE-KLEINBOGEN zusammengefasst, einheitlich in DUNKELPREUSSISCHBLAU (Farbe der 1,50 Fr-Marke), Format ca. 157 x 129 mm, ganzflächig gummiert, die Ränder büttenähnlich gerissen (statt geschnitten). Signum und Attest Hoffmann (1981) "echt und einwandfrei". Blickfang und Seltenheit!

171 P - 177
P Klb

**

500,-



5928

- P 5928 1934, 40 C - 5 Fr Volkshilfe "Standbilder aus Saarbrücker Kirchen", kompletter postfrischer SATZ UNGEZÄHNTER WAAGERECHTER PÄRCHEN, alle Werte einheitlich aus der linken oberen Bogenecke mit Summenzähler und Schnittmarken im Bogenrand, entstammen einem Sonderdruck/Bogendruck bei abgestellter Zählungsmaschine unmittelbar vor dem finalen Auflagendruck. Früher katalogisiert als 171-177 U. Phantastisch dekorative Garnitur! (M)

171 SU - 177
SU

**

800,-



6456

Saarland (1947/56)

- P 6456 1953, 200 F "Saarluftpost", Höchstwert der Freimarkenserie Saar III (1948) als Einzelfrankatur auf Einschreiben von St. Ingbert 18.[10.53.] über Paris 19.10. in die USA, rückseitig Transitstempel Chicago Airmail Field Oct 20, 1953 und weitere Ankunfts- bzw. Rückankunftsstempel. Dekorativ!

254 EF

✉

80,-



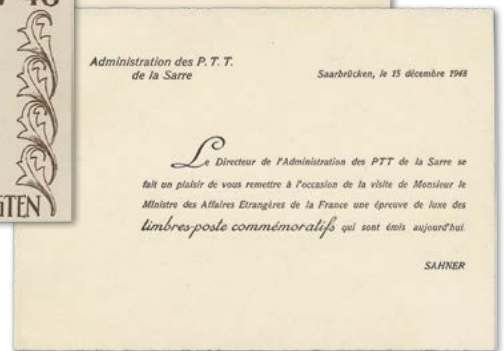
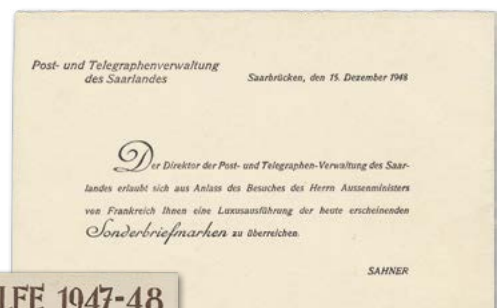
6458



6467



6461



P 6458	1948, postfrisches HOCHWASSER BLOCK-PAAR, Attest Ney (2007): "... echt ... einwandfrei". (M)	Bl. 1 / Bl. 2	**	350,-
P 6461	1948, HOCHWASSER BLOCK-PAAR als MINISTERBLOCKS, mit der zugehörigen zweisprachigen Begleitkarte (deutsch/französisch) des Leiters der Post- und Telegraphen-Verwaltung des Saarlandes, Direktor Sahner. Mit Attest Ney (1993): " ... echt". Die beiden Blocks als Vorzugsdrucke an sich schon eine Rarität, mit der Begleitkarte ein absolutes TOP-ENSEMBLE! (T)	Bl. 1 M, Bl. 2 M + Karte	(*)	1.000,-
P 6467	1953, 500 F "Ludwigskirche", Höchstwert der Freimarkenserie Saar V (1952) als spektakuläre EINZELFRANKATUR auf Luftpost-Einschreiben von St. Ingbert - 2.10.53 über Amsterdam und London nach NEUSEELAND, rückseitig Transitstempel LONDON 8 Oktober und Ankunftsstempel CHRISTCHURCH NEW ZEALAND 11 OC 53. Sehr seltene Frankatur!	337 EF	✉	100,-

Nachlässe

- 9509 1920-1959, SAARGEBIET. SAAR-STAAT. SAARLAND ... drei Epochen, ein Sammler! Atemberaubender Sammlungsüberhang sowie Dubletten- und Literatur-Bestand (Handbibliothek) des bekannten Saar-Enthusiasten Günter Ricke. In den Einsteckalben noch unbeschreiblich viel spezialisiertes Material, das der Sammler nicht mehr in seine Teilsammlungen integrieren konnte. Viel Altsaar, aber auch mega-spannendes Spektrum Neusaar mit Abarten (viele ungezähnte Marken, oftmals attestiert), Druckdaten und weitere Besonderheiten, meist nur grob vorsortiert. Material, das augenscheinlich oftmals nur darauf harnte, in die eigentliche Sammlung eingefügt zu werden. Vielleicht scheiterte es an den fehlenden passenden Albumblättern? Oder an hinreichend freier Zeit? Eröffnet in drei gut gefüllten Kisten dem Kenner auf jeden Fall GROSSES POTENZIAL für interessante Funde! Beachten Sie auch die weiteren Lose dieser Einlieferung im Saar-Teil! (K3)

*/ **/

◎

2.500,-



ex. 11270 | 1.000 €

Deutsche Abstimmungsgebiete: Saargebiet

- P 11270** 1920-1935, gestempelte SAARGEBIET-Sammlung nach Lindner-Vordruck, nach Typen der Aufdruckserien "Sarre" auf Germania- und Ludwig III.-Marken differenziert, inklusive Anteil Abarten und Besonderheiten. Dabei etliche Mark-Werte der Ludwig III. Ausgabe! Kenntnisreich gesammelt, bis zu den Volkshilfe-Sätzen der 1930er Jahre. Kritische Ausgaben zumeist kompetent altgeprüft/signiert. Mit kleinem unsortiertem Dubletten-Überhang. Aus dem Nachlass des bekannten Saar-Philatelisten Günter Ricke. (A)

© 1.000,-



ex. 11271 | 3.000 €

- P 11271** 1920-1935, postfrisch angelegte SAARGEBIET-Sammlung nach Lindner-Vordruck, großzügig ergänzt um zahlreiche Typen der Aufdruckserien "Sarre" auf Germania- und Ludwig III.-Marken sowie Germania/Saargebiet, inklusive Vielzahl an Abarten, auch der späteren Ausgaben bis 1935. Nur wenige ungebrauchte Marken mit Falz. Die Sammlung besticht vor allem auch durch ein großartiges Spektrum der LANDSCHAFTSBILDER Ausgaben I und II, einschließlich PROBEN, Fehldrucken, UNGEZÄHNTEN Werten. Alle wesentlichen Stücke kompetent altgeprüft bzw. mit Attesten und Befunden. Ausgesprochen gehaltvolles Objekt, aus dem Nachlass des bekannten Saar-Philatelisten Günter Ricke. (A)

** / © 3.000,-

- 11274** 1920-1960, Saargebiet und Saarland, BELEGE-BELEGE-BELEGE! Zwei prall gefüllte Holzkisten mit überschlägig 900 Briefen und Postkarten aus beiden Saar-Epochen, also Völkerbund- und Saarstaat-Zeit, dabei schöne Bedarfspost auch aus kleineren Orten, Geschäftspost, Dienstmarkenfrankaturen, portofreie Dienstbelege der Saarbehörden, Frei-durch-Ablösung-Belege, Firmen-Freistempler (zahlreiche Motive!), Drucksachen, Zeitungsschleifen, auch eine Blindensendung, desweiteren: Gebühr-bezahlt, Luftpost, Einschreiben, Eilboten, Nachnahmen, Feld- und Kgf-Post, Post des Saar-Landtages, Konsulat der USA, Dokumente (u. a. zu den verschiedenen Abstimmungen), natürlich auch philatelistische Belege und "Produkte der modernen Philatelie" (FDCs, Maximumkarten). Einige Quereinschlüsse wie Saar-Abstempelungen vor 1920, Depeschen, Militärdokumente, Saar-Belege aus Reichspostzeit 1935-1945 und Bundespostzeit ab 1960. Ausgesprochen gehaltvolles Potpourri, ex Saar-Sammlung Günter Ricke. (K)



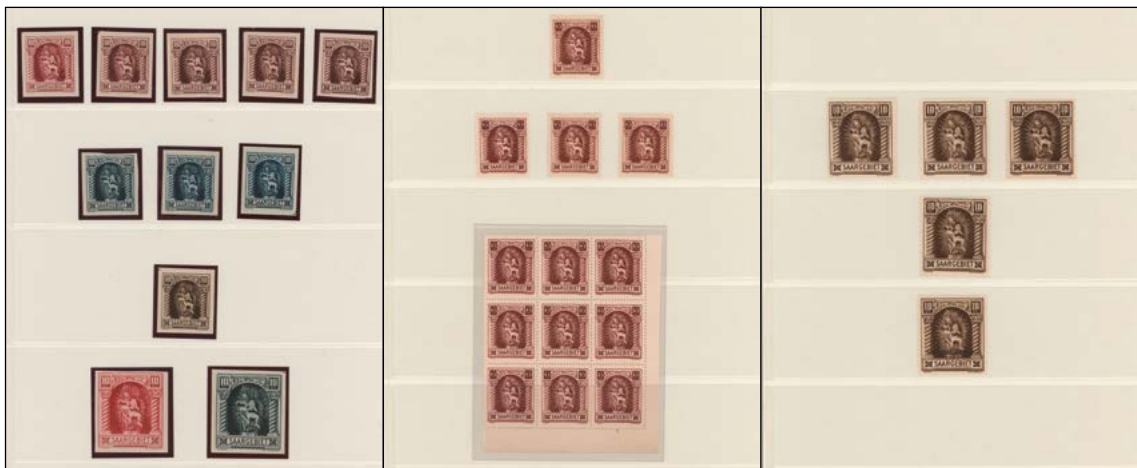
1.000,-



ex. 11275 | 3.000 €

- P 11275** 1922, Landschaftsserie III (endgültige Ausgabe in französischer Währung): 3 C bis 5 Fr, Spezialsammlung PROBEDRUCKE zu dieser Serie aus dem ausgeflösten Archiv der Druckerei VAUGIRARD Paris. Über 320(! i. W. dreihundertzwanzig) UNGEZÄHNTE PROBEN in nicht verausgabten und teils auch verausgabten Farben bzw. Farbkombinationen, auch monochrome Proben, varierte Papiere, Phasendrucke (nur Rahmen oder nur Bild), teils mit Rändern, teils in Pärchen, Viererblocks oder auch größeren Einheiten - und Einzelblocks. In dieser VIELFALT eine wahrlich EINZIGARTIGE KOLLEKTION mit etlichen Ausstellungsstücken, insbesondere hinsichtlich der 5 Fr-Höchstwertes "Burbacher Hütte" - und mithin ein perfektes Studien- und auch Anlageobjekt für den passionierten Altsaar-Philatelisten! Ex Saar-Sammlung Günter Ricke. (A)

ex 84 P - 97 P ** / (*) 3.000,-



ex. 11276 | 800 €

- P 11276** 1925, 10 Fr MADONNA VON BLIESKASTEL, 11-teiliges Ensemble PROBEDRUCKE und ESSAYS in unterschiedlichen Farben, Farbtönen und Formaten, d. h. 10 Fr-Marke streckenweise in der Größe der späteren 45 C-Wertes! Alle Werte postfrisch, teils rückseitig altsigniert. Dazu Anzahl postfrischer 45 C- und 10 Fr-Marken in der endgültigen Schalter-Ausführung, 103 P/Essay (11), 102/103 "Madonna" als zentrales Motiv der Saar-Philatelie zudem von besonderem Stellenwert! (M) ZS

**

800,-

Deutsche Abstimmungsgebiete: Saargebiet - Ganzsachen

- | | | | |
|-------|---|----|------|
| 11282 | 1920-1957, Germania bis Heuss: Partie ungebrauchter Ganzsachen aus beiden Saarperioden, also Völkerbund-Mandatszeit und Saarstaat/OPD Saarbrücken, gute Erhaltung (T) | GA | 80,- |
|-------|---|----|------|

Deutsche Abstimmungsgebiete: Saargebiet - Feldpost

- | | | | |
|-------|---|---|-------|
| 11283 | 1935, Saar-Abstimmung: Kleine Belege-Partie rund um die Vorbereitung und Durchführung der Volksabstimmung, darunter etliche Feldpost-Belege der Abstimmungstruppen! (T) | ☒ | 120,- |
|-------|---|---|-------|

Deutsche Abstimmungsgebiete: Saargebiet - Besonderheiten

- | | | | |
|-------|---|---|-------|
| 11284 | 1800 ca., Sammlung VORPHILATELIE und historische Dokumente aus der SAAR-Region, über 50 Belege zumeist mit französischen Steuerstempeln aber in deutscher Sprache - zeitgeschichtlich interessanter Fundus! Ex Saar-Sammlung Günter Ricke (A) | ☒ | 100,- |
|-------|---|---|-------|



ex. 11971 | 2.000 €

Saarland und OPD Saarbrücken

- | | |
|---------|--|
| P 11971 | 1947-1959, postfrisch und parallel gestempelt, also doppelt geführte Saarland-Sammlung einschließlich OPD Saarbrücken, nach Lindner-Vordruck weitgehend komplett und ergänzt um zahlreiche Typen und Abarten der Dauerserien und auch der späteren Ausgaben. Mit postfrischem Urdrucksatz - doppelt signiert - und Block 2 einwandfrei postfrisch. Auch weitere Werte kompetent altgeprüft, dabei gesuchte gestempelte Ausgaben. Sehr gepflegtes Objekt! (A) |
|---------|--|

**/ © 2.000,-



ex. 11973 | 5.000 €

P 11973 1948-1956, vierbändige(!) postfrische FORSCHUNGS- und SPEZIAL-SAMMLUNG aller SONDER- und WOHLFAHRTSMARKEN des SAAR-STAATES: Wo andere Sammler spekulativ die Saar-Kleinbogen horteten, setzte der Vollblutphilatelist Günter Ricke einen ganz eigenen, besonderen Akzent: Jahrzehntelange suchte er mit allergrößter Ausdauer nach den ÉPREUVES D'ARTIST (Künstlerblocks, mit Unterschrift des jeweiligen Graveurs), ÉPREUVES DE COULEUR (Farbproben bzw. Vorlageblocks), ÉPREUVES COLLECTIVE (Auftraggeberdrucke bzw. Schwarzdrucke), FEUILLES DE LUXE (Ministerblocks bzw. Vorzugsdrucke) jeweils mit Inschrift Atelier de Fabrication des Timbres-Poste PARIS und/oder entsprechender Identifikations-Stanzung- und weiteren Besonderheiten dieses Gebietes. Auch Ministerbücher. So entstand eine EINZIGARTIGE SAMMLUNG, in der Ricke die Saar-Sondermarken in allen denkbaren Facetten zusammengetragen hat. Hinzu kommen die übrigen vielfältigen Erscheinungsformen der Saar-Marken aus dem Postschalterverkauf, d. h. BOGENECKEN mit Leerfeld und DRUCKDATUM, Leerfeld-Marken mit und ohne IMPRIMEUR-(Drucker)-Nummern usw. Vieles attestiert. Ein atemberaubendes Objekt in absoluter TOP-ERHALTUNG, deren Erwerb in dieser Reichhaltigkeit eine Once-in-a-lifetime Chance ist! (K)

** / (*) 5.000,-

11974 1949, postfrische FORSCHUNGS- und SPEZIAL-SAMMLUNG der DIENSTMARKEN des SAAR-STAATES, mit schönem Anteil Druckdaten und Druckerzeichen sowie ÉPREUVES DE TRAVAIL (Künstlerproben), vieles attestiert. Interessantes Teilgebiet aus der großen Saar-Sammlung Günter Ricke. (A)

** / (*) 500,-



ex. 11975 | 1.200 €

P 11975 1949/1951, postfrische SPEZIAL-SAMMLUNG der Freimarkenserie "Bilder aus Industrie, Handel, Landwirtschaft und Kultur des Saarlandes" (sog. "SAAR IV"): den Eigenheiten dieser bei VAUGIRARD Paris gedruckten Serien entsprechend facettenreich zusammengetragen, einschließlich Zwischenstegpaare, Eckrandstücke mit komplettem Druckdatum und insbesondere alle MINISTERBLOCKS, von denen es per Definition ja nur 97 komplette Garnituren geben kann! Seltenheit, ex Saar-Sammlung Günter Ricke. (A)

ex 272-288 ** / (*) 1.200,-

- 11976 1952-1957, Dauerserien-HÖCHSTWERTE Hortungsposten, durchweg lesbar gestempelt, offensichtlich alles Verkehrsware: 500 F Ludwigskirche (Saar V) 70 Stück! 100 (F) Heuss 38x, 200 (F) Heuss 51x, 100 F Heuss 44x, 200 F Heuss 44x, 300 F Heuss 43x, sauber aufgesteckt 337, ex 398-
im Album. In Summe ein gigantischer MICHEL-Wert! Ex Saar-Sammlung Günter Ricke (A) 428 © 200,-



ex. 11993 | 7.000 €

Saarland (1947/56)

- P 11993 1948, dreibändige(!) postfrische FORSCHUNGS- und SPEZIAL-SAMMLUNG der Freimarkenserie "Wiederaufbau des Saarlandes" (sog. "SAAR III"): die Freimarken und Luftpostwertzeichen von 10 Centimes bis 200 Francs, mit beeindruckender Vielfalt an ÉPREUVES D'ARTIST (Künstlerblocks, mit Unterschrift des jeweiligen Graveurs), ÉPREUVES DECOULEUR (Farbproben bzw. Vorlageblocks), ÉPREUVES COLLECTIVE (Auftraggeberdrucke bzw. Schwarzdrucke), FEUILLES DE LUXE (Ministerblocks bzw. Vorzugsdrucke) usw. in allen denkbaren Facetten zusammengetragen und jeweils mit Inschrift Atelier de Fabrication des Timbres-Poste PARIS und/oder entsprechender Identifikations-Stanzung. Dazu natürlich die am Schalter verkauften Werte und deren vielfältigen Erscheinungsformen, einschließlich UNGEZÄHNTER MARKEN, Auswahl BOGENECKEN mit Leerfeld und DRUCKDATUM, Leerfeld-Marken mit und ohne IMPRIMEUR-(Drucker)-Nummern usw. usf. Vieles attestiert. Ergänzend auch einige Briefe. Phantastisches Objekt in absoluter TOP-ERHALTUNG, ein Lebenswerk! Ex Saar-Sammlung Günter Ricke! (A3) ex 239-251 **/✉ 7.000,-
- 11995 1948-1956, "Versandstelle für Sammlermarken" (Wertzeichenversandstelle beim Postamt 2 Saarbrücken, Triererstr. 33): Umfassender Bestand an postamtlichen Versandrechnungen für den Bezug von Sammlermarken, teils hektografiert, teils gedruckt, alles handschriftlich ausgefüllt. Die fakturierten und gelieferten postfrischen Marken teils noch beiliegend. Beispielhafte Illustration der Versandstellen-Tätigkeit. mit viel Informationsgehalt hinsichtlich der Ausgabedetails und Bezugsspesen. Seltenes und spannendes Forschungsobjekt der Saar-Philatelie! (A) ✉ 300,-
- 11996 1950-1955, 8x Maximum-Philatelie mit Saar-Marken, dabei Anno Sancto (mit Befund Ney, 2016, "... einwandfrei"), Beethoven, TdB 1951 - durchweg schöne Optik! Ex Sammlung Günter Ricke. (T) Mk 70,-



ex. 11998 | 2.500 €

P 11998 1952/1955, postfrische SPEZIAL-SAMMLUNG der Freimarkenserie "Ansichten aus dem Saarland" (sog. "SAAR V"): 1 Franc bis 500 Francs, mit Schwerpunkt auf Marken mit Leerfeld, Eckrandstücke mit komplettem Druckdatum und insbesondere DRUCKEREI-PROBEN (= ÉPREUVES DE COULEUR/Farbproben bzw. Vorlageblocks) und MINISTERBLOCKS (= FEUILLES DE LUXE / Minister- bzw. Vorzugsdrucke, jeweils mit Inschrift Atelier de Fabrication des Timbres-Poste PARIS). Dazu auch einige ÉPREUVES D'ARTIST (Künstlerblocks, mit Unterschrift des jeweiligen Graveurs). Insgesamt 41(!) verschiedene dieser per Definition durchweg sehr seltenen Einzelabzüge! Besonders attraktiv: Die umfassende Garnitur des Höchstwertes zu 500 Fr "Ludwigskirche Saarbrücken" aus Épreuve d'artist mit Unterschrift Charles-Paul Dufresne (1885-1956), zwei Épreuves de colour, Feuille de luxe, einem Eckrandstück mit Druckdatum "11.5.53" (im MICHEL-Spezial unbekannt), 2x Eckrandstück mit Druckdatum "12.5.53" und komplettem(!) Schalterbogen zu 5x5 à 500 Fr wiederum mit nicht-katalogisiertem Druckdatum "11.5.53". Ein Blickfangobjekt in vielfacher Hinsicht! Ein Lebenswerk, ex Saar-Sammlung Günter Ricke! (A)

ex 319-337 ** / (*) 2.500,-



ex. 12001 | 3.000 €

P 12001 1947, postfrische SPEZIAL-SAMMLUNG der Freimarkenserien "Berufe und Ansichten aus dem Saarland" in MARK-Währung (sog. "SAAR I") und in FRANC-Währung (sog. "SAAR II"): in allen denkbaren Facetten zusammengetragen einschließlich UNGEZÄHNTER WERTE, Auswahl Plattenfehler, Druck auf der Gummiseite, Neuauflagen OHNE AUFDRUCK - und jeder Wert auch als EPREUVE DE LUXE des Atelier de fabrication des timbres-poste d'Offenbourg (= Burda), also insgesamt 20 Ministerblocks! Außerordentlich gehaltvolles Objekt in Top-Erhaltung, ex Saar-Sammlung Günter Ricke! (A)

ex 206-238 ** 3.000,-

ALLGEMEINE VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

Durch die Abgabe von Geboten werden die nachfolgenden Geschäftsbedingungen des Versteigerers anerkannt.

Diese Geschäftsbedingungen gelten, sofern und soweit zwingendes Recht am Ort der Versteigerung keine anderslautenden Regelungen vorschreibt.

1. Die Versteigerung erfolgt öffentlich und freiwillig in eigenem Namen und für eigene Rechnung gegen sofortige Bezahlung in Euro. Devisen und Schecks werden zum Tageskurs der Bundesbank angenommen. Handel und Tausch sind im Auktionssaal nicht gestattet.

2. Die Steigerungssätze sind dem jeweils aktuellen Auktionsprogramm zu entnehmen und betragen 5 bis 10% des Ausrufwertes bzw. des angesteigerten Wertes. Der Zuschlag ergeht nach dreimaligem Ausruf an den Meistbietenden. Der Versteigerer hat das Recht, ohne Angabe von Gründen Personen von der Auktion auszuschließen, den Zuschlag zu verweigern, Gebote abzulehnen, Lose zurückzuziehen, zu vereinigen, aufzuteilen, umzugruppieren, bei Unklarheiten oder Missverständnissen nochmals aufzurufen oder in begründeten Fällen unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Einlieferers zuzuschlagen. Untergebote mit Vorbehalts-Zuschlägen bleiben für den Bieter vier Wochen verbindlich, sind aber für den Versteigerer freibleibend. Bei gleich hohen Geboten entscheidet die zeitliche Reihenfolge des Gebots-einganges, bei zeitgleichem Eingang das Los. Lose, die „gegen Gebot“ ausgerufen werden, bedingen ein Mindestgebot von 20,- Euro und werden zum Höchstgebot zugeschlagen.

3. An den Versteigerer übermittelte (schriftliche) Gebote werden streng interessewahrend nur in dem Umfange ausgeschöpft, der notwendig ist, um anderweitig vorliegende Gebote zu überbieten, werden jedoch ohne Gewähr ausgeführt.

4. Telefonische Bieter müssen mindestens den Ausruf bieten und eine schriftliche Bestätigung nachreichen. Im Falle einer Nichterreichbarkeit gilt das Mindestgebot als geboten. Bei Telefongeboten übernimmt der Versteigerer keine Gewähr für das Zustandekommen einer Verbindung.

5. Der Versteigerer erhält vom Käufer ein Aufgeld von 23,8% des Zuschlagspreises sowie 2,- Euro pro Los. Für Lose, die mit • gekennzeichnet sind, wird für den Zuschlagspreis und das Aufgeld die ermäßigte Umsatzsteuer erhoben. Lose ohne Kennzeichnung unterliegen der Differenzbesteuerung nach §25a UStG; es erfolgt kein gesonderter Umsatzsteuerausweis. Bei Losen mit + (Plus) hinter der Losnummer handelt es sich um regelbesteuerte Lose. Bei Zusendung der Ware werden Porto und Versicherungspauschale zuzüglich gesetzlicher Umsatzsteuer gesondert in Rechnung gestellt. Käufe, die in ein umsatzsteuerliches Drittland ausgeführt werden, sind von der Umsatzsteuer befreit. Steuern/Abgaben für die Einfuhr der Käufe im Zielland gehen zu Lasten des Käufers.

6. Mit dem Zuschlag kommt ein Kaufvertrag zwischen dem Versteigerer und dem Bieter zustande. Er verpflichtet den Käufer zur Abnahme und Bezahlung am Versteigerungsort. Wer für Dritte bietet, haftet selbstschuldnerisch neben diesen. Gleichzeitig geht mit der Zuschlagserteilung die Gefahr für nicht vom Versteigerer zu vertretende Verluste oder Beschädigungen auf den Käufer über. Das Eigentum an der ersteigerten Sache wird erst nach vollständigem Zahlungseingang beim Versteigerer auf den Käufer übertragen. Schriftliche Bieter erhalten in aller Regel eine Vorausrechnung, die sofort fällig ist. Erst nach vollständiger Bezahlung der Rechnung besteht ein Anspruch auf Aushändigung der gekauften Lose.

7. Sind Lose vereinbarungsgemäß vom Versteigerer zu versenden, hat der Käufer dem Versteigerer zu Nachforschungszwecken spätestens zehn Wochen nach dem Ende der Auktion (bei Vorkasse: nach der Bezahlung der Ware) schriftlich mitzuteilen, falls die zu versendende Ware nicht oder nicht vollständig zugegangen ist.

8. Alle Beträge, welche 14 Tage nach der Versteigerung bzw. Zustellung der Auktionsrechnung nicht beim Versteigerer eingegangen sind, unterliegen einem Verzugszuschlag von 2%. Dazu werden Zinsen in Höhe von 1% pro Monat erhoben, es sei denn, der Käufer weist nach, dass ein geringerer oder kein Schaden entstanden ist. Im Übrigen kann der Versteigerer wahlweise Erfüllung oder nach Fristsetzung Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen; der Schadenersatz kann dabei auch so berechnet werden, dass die Lose verkauft oder in einer neuen Auktion nochmals angeboten werden. Der säumige Käufer muss hierbei für den Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung und den damit verbundenen zusätzlichen Kosten einschließlich der Gebühren des Versteigerers aufkommen. Auf einen eventuellen Mehrerlös hat er jedoch keinen Anspruch.

9. Die zur Versteigerung kommenden Lose können vor der Auktion besichtigt und geprüft werden. Sie werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich bei der Auktion befinden. Die nach bestem Wissen und Gewissen vorgenommenen Katalogbeschreibungen sind keine zugesicherten Eigenschaften. Der Käufer kann den Versteigerer nicht wegen Sachmängeln in Anspruch nehmen, sofern dieser seiner obliegenden Sorgfaltspflicht nachgekommen ist. Sammlungen, Posten etc. sind von jeglicher Reklamation ausgeschlossen, ansonsten verpflichtet sich der Versteigerer jedoch, wegen begründeter Mängelrügen, die ihm bis spätestens vier Wochen nach Auktionsschluss angezeigt werden müssen, innerhalb der Verjährungsfrist von einem Jahr seine Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Rahmen von Reklamationen ist bei der Rücksendung an den Versteigerer die Original-Loskarte beizufügen. Die Lose müssen sich in unverändertem Zustand befinden. Dies betrifft auch das Entfernen von Falzen, das Wässern, sowie chemische Behandlungen. Lediglich das Anbringen von Prüfzeichen der Mitglieder eines anerkannten Prüferverbandes gilt nicht als Veränderung. Der Versteigerer kann verlangen, dass bei Reklamationen ein entsprechender schriftlicher Befund eines zuständigen Verbandprüfers eingeholt wird. Will der Käufer eine Prüfung vornehmen lassen, so ist dies dem Versteigerer vor der Auktion mitzuteilen. Die Reklamationsfrist verlängert sich entsprechend. Dies betrifft jedoch nicht die Verpflichtung zur sofortigen Bezahlung der Lose. Die Kosten einer Prüfung werden dem Käufer in Rechnung gestellt, wenn das Prüfergebnis mit der Losbeschreibung übereinstimmt oder der Käufer das Los trotz abweichendem Prüfungsergebnis erwirbt. Mängel, die bereits aus der Abbildung ersichtlich sind, berechtigen nicht zur Reklamation. Lose, bei denen Fehler beschrieben sind, können nicht wegen eventueller weiterer geringer Fehler zurückgewiesen werden. Im Falle erfolgreicher Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet der Versteigerer den gezahlten Kaufpreis einschließlich Aufgeld zurück; ein darüber hinausgehender Anspruch ist ausgeschlossen. Der Versteigerer ist berechtigt, den Käufer mit allen Reklamationen an den Einlieferer zu verweisen. Durch die Abgabe eines Gebotes auf bereits von anerkannten Prüfern signierte oder attestierte Lose werden die vorliegenden Prüfzeichen oder Atteste als maßgeblich anerkannt. Werden Lose unter dem Vorbehalt der Gutachten anderer Prüfer beboten, so ist dies dem Versteigerer mit dem Gebot anzuzeigen. Bezeichnungen wie „Pracht“, „Kabinett“, „Luxus“ etc. stellen die subjektive Einstellung des Versteigerers und in keinem Falle eine Beschaffenheitsangabe im kaufrechtlichen Sinne dar. Lose, die mit „feinst“ oder „fein“ beschrieben sind, können Fehler aufweisen. Stücke, deren Wert durch den Stempel bestimmt wird, können wegen anderer Qualitätsmängel nicht beanstandet werden.

10. Ansichtssendungen sind nur von Einzellosen möglich. Postfrische Marken sind von der Versendung ausgeschlossen. Die Lose sind innerhalb von 24 Stunden zurückzusenden, wobei die von uns gewählte Versendungsart anzuwenden ist. Gefahr und Kosten gehen zu vollen Lasten des Anforderers. Sollten die Lose am Auktionstag nicht vorliegen, so werden sie eine Steigerungsstufe über dem nächsthöheren Gebot, mindestens jedoch zum Ausruf, dem Anforderer zugeschlagen.

11. Erfüllungsort ist Bietigheim-Bissingen. Das gilt auch, wenn wir die Ware ausnahmsweise an einem anderen Ort übergeben oder von einem anderen Ort aus versenden. Gerichtsstand für den vollkaufmännischen Verkehr ist Ludwigsburg. Es gilt ausschließlich deutsches Recht. Kommen Kaufverträge durch Versteigerung in einem Land außerhalb der Bundesrepublik Deutschland zustande, findet bei Verbrauchern deutsches Recht nur Anwendung, soweit hierdurch der durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staats des gewöhnlichen Aufenthalts des Verbrauchers gewährte Schutz nicht entzogen wird (Günstigkeitsprinzip).

12. Sollten eine oder mehrere der vorstehenden Bedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, berührt dies nicht die Gültigkeit der übrigen Bedingungen. Es soll dann das gelten, was dem ursprünglich wirtschaftlich verfolgten Zweck entspricht oder ihm am nächsten kommt.

13. Vorstehende Bestimmungen gelten sinngemäß auch für den Nachverkauf und den freihändigen Verkauf.

GENERAL AUCTION CONDITIONS

By the submission of bids the following General Auctions Conditions of the Auctioneer are recognized and accepted.

These Auction Conditions shall apply, unless binding law at the location of the auction stipulates divergent provisions.

1. The auction is voluntary and held in public in the name of the auctioneer on his own behalf for his own account against immediate payment in Euro. Foreign currency and cheques are accepted at the daily exchange rate of the German Federal Reserve. Trading and exchange are not allowed in the auction rooms.

2. Bidding increments are published in the actual Auction Manual and are from 5 to 10% of the starting price or the actual submitted bid price respectively. The lot is sold to the highest bidder after threefold call. The Auctioneer reserves the right to bar persons from the auction at his sole discretion, to refuse knocking a lot down or to withdraw, pool, recombine or divide lots, to call lots once more in case of equivocality or misunderstandings or to knock a lot down subject to consignor's approval. Bids below the starting price with a knockdown subject to consignor's approval are binding for the bidder for a period of four weeks but are non-binding for the auctioneer. In case of even bids the chronological order of their receipt is applicable; in case of simultaneous receipt of even bids the auctioneer decides by drawing lots.

3. Bids transmitted to the auctioneer (in written form) will be treated with confidence and will only be used to top the other previous bid. However the auctioneer cannot take responsibility for this procedure. Lots without a particular starting price require a minimum bid of 20,- Euro and will be knocked down to the highest bid.

4. Telephone bidders must offer at least the starting price and submit a written confirmation thereafter. In the event of unavailability of the bidder on the phone the minimum bidding price is valid. The auctioneer is not responsible for the setting up and/or persistence of the telephone connection.

5. The auctioneer receives a premium of 23.8% of the hammer price from the buyer plus 2.00 Euro per purchased lot. For lots marked with • (dot), the reduced VAT will be charged on the hammer price and the buyer's premium. Lots without marking are sold under the margin system (§25a UStG); there will be no turnover tax statement. Lots with + (plus) behind the lot number are regular taxed lots. If shipment is requested by the buyer or becomes necessary, costs for postage, packing and insurance plus VAT will be charged separately. For purchases from abroad, which will be exported to a third country (non-EU), VAT will not be invoiced after receiving an evidence of exportation. Duty and/or other charges related to importing the purchases into the country of destination are on buyer's account.

6. The purchase contract between the auctioneer and the buyer is closed on the knockdown of the lot. Based on this contract the buyer is obliged to accept and pay for the goods at the point of sale. In case of bidding for a third party, the bidder is liable as a principal as well as the third party. At the moment of knockdown all risks concerning loss or damage of a purchased lot is the responsibility of the buyer. The ownership of the auctioned goods will only be transferred to the buyer when full payment has been effected. Bidders making written bids will in general receive a prepayment invoice, which is due for immediate payment. Only if the invoice has fully been paid, the buyer has the right to claim ownership of the purchased lots.

7. If it is agreed, that the auctioneer will ship the purchased lots, and they are not or not completely received within ten weeks after the end of the auction (in case of prepayment: after the payment of the goods) latest, the buyer has to inform the auctioneer in writing about this incident for purposes of investigation.

8. Outstanding debts, which have not been paid 14 days latest after the auction and/or receipt of the invoice, will be subject to a default charge of 2%. Furthermore 1% interest per month will be charged unless the buyer can provide evidence that only a lower or no damage has been caused. Furthermore it is in the auctioneer's sole discretion whether he insists on performance or on compensation due to non-fulfilment after a set period. Compensation will be calculated after the lots have been sold directly or on another auction to a third party. In this case the defaulter has to compensate the loss of the auctioneer resulting from a lower sales price and additional costs. The defaulter is not entitled to additional proceeds earned by the auctioneer when selling the lots to a third party.

9. The objects for auction may be viewed and inspected prior to the auction. They will be auctioned in the condition as they are at the time of auction.

The catalogue descriptions were made in all conscience and do not warrant any characteristics. The buyer cannot hold the auctioneer liable for any faults provided that the auctioneer has not infringed his duty to take care. Collections, batches etc. are excluded from any complaint, apart from that the auctioneer is obliged to hold the consignor liable for any complaint, which is made by the buyer within a period of 4 weeks after the auction, within a limitation period of one year. Complaints concerning a lot must be sent to the auctioneer together with the original auction lot card. The lot must be presented in its unchanged condition. This applies to the removal of hinges, submersion in water as well as chemical treatment. Only the application of sign information by a member of an acknowledged auditor association will not be regarded as tampering. In the event of complaints the auctioneer can demand a written expertise of an acknowledged auditor. If the buyer intends to get an expertise, he will inform the auctioneer about it prior to the auction. The period for complaint will be prolonged respectively. However, this does not inflict the right of the auctioneer to be timely paid. Any appraisal fees will be charged to the buyer, if the result matches the lot description or if he acquires the lot in spite of dissent opinion. Any faults, which are obvious at the time of photography, are excluded from the right of complaint. If faults of a lot are described in the auction catalogue, this lot will not be rejected and returned by the buyer because of further smaller faults. In the event of a successful claiming of the consignor the auctioneer refunds the paid purchase price and buyer's premium; the buyer is not entitled to further claims. The auctioneer has the right to refer the buyer with all of his complaints to the consignor. By bidding on lots, which were already signed or certified by acknowledged auditors, the buyer accepts these approval marks or certificates as decisive. If bids are placed with reservation of an appraisal of another auditor, the bidder will inform the auctioneer about this reservation when placing his bid. Descriptions such as „Pracht“, „Kabinett“, „Luxus“ etc. are a subjective opinion of the auctioneer and under no circumstance a statement in regard to warranted characteristics. Lots which bear the description „feinst“ or „fein“ may possibly have small faults. Objects having a value which is defined by their postmark are excluded from complaint of any other defects.

10. Only single lots can be shipped for viewing. They must be returned to the auctioneer within 24 hours, in doing so our mode of dispatch must be utilized. Any risks and costs are for the account of the requesting party. If these lots are not present in the auction house on the day of the auction, they will be knocked down in favour of the requesting party one increment above the highest bidding price but at least for the starting price.

11. Place of fulfilment is Bietigheim-Bissingen. This will also apply, if by way of exception we hand the goods over at another location or if we send the goods from another location. Place of jurisdiction for the full trading is Ludwigsburg. Only German law shall apply. If purchase contracts are closed by auction in a country outside Germany, for consumers German law shall only apply, as far as hereby the granted protection of the law of the state, in which the consumer has his main residence, is not withdrawn (favourability principle).

12. Should one or more of the conditions above or a part of them become invalid, the validity of the other conditions will remain unchanged. The invalid conditions shall be replaced by valid conditions, which conform to their economic purpose.

13. The conditions above shall also apply to after sale and private treaty.

(This translation of the „Allgemeine Versteigerungsbedingungen“ is provided for information only; the German text is to be taken as authoritative)

BESICHTIGUNGSZEITEN – Viewing Hours

Montag - Freitag Monday - Friday	9. - 13. Februar 2026 9 - 13 February 2026	9.00 - 16.00 Uhr 9.00 am - 4.00 pm
Montag - Freitag Monday - Friday	16. - 20. Februar 2026 16 - 20 February 2026	9.00 - 16.00 Uhr 9.00 am - 4.00 pm
Samstag / Sonntag Saturday / Sunday	21. - 22. Februar 2026 21 - 22 February 2026	9.00 - 16.00 Uhr 9.00 am - 4.00 pm
Montag - Freitag Monday - Friday	23. - 27. Februar 2026 23 - 27 February 2026	9.00 - 16.00 Uhr 9.00 am - 4.00 pm

STEIGERUNGSSTUFEN – Bidding Increments

Die unverbindlichen Steigerungsstufen liegen im Ermessen des Versteigerers und betragen 5 % bis 10 % vom Ausruf: Wir bieten für Sie bei Geboten wie „**bestens**“, „**höchst**“, „**kaufen**“, „**auf jeden Fall**“, „**bis ultimo**“ oder ähnlichen Formulierungen bis zum zehnfachen Ausruf!

The non-binding increments are subject to the auctioneer's discretion and range from 5 % to 10 % of the starting price: We bid for you at bids such as „**best**“, „**at the most**“, „**buy**“, „**in any case**“, „**without limit**“ or similar formulations up to ten times the starting price!

<i>bis / to</i> 100,- €		5,- €
<i>von / from</i> 100,- €	<i>bis / to</i> 260,- €	10,- €
<i>von / from</i> 260,- €	<i>bis / to</i> 700,- €	20,- €
<i>von / from</i> 700,- €	<i>bis / to</i> 1.500,- €	50,- €
<i>von / from</i> 1.500,- €	<i>bis / to</i> 3.000,- €	100,- €
<i>von / from</i> 3.000,- €	<i>bis / to</i> 10.000,- €	200,- €
<i>ab / over</i> 10.000,- €		500,- €

IMPRESSUM – Imprint

AUKTIONSHAUS

Christoph Gärtner GmbH & Co. KG

Steinbeisstraße 6 + 8
74321 Bietigheim-Bissingen / GERMANY

Tel +49 - (0)7142 - 789 400

Fax +49 - (0)7142 - 789 410

www.auktionen-gaertner.de

info@auktionen-gaertner.de

Sitz Registered Office	71732 Tamm
Handelsregister Commercial Register	Amtsgericht Stuttgart HRA 301183
USt - IdNr. VAT-ID No.	DE 244 027 995

Persönlich haftende Gesellschafterin
personally liable companion

Auktionshaus Christoph Gärtner Verwaltungs-GmbH

Sitz Registered Office	71732 Tamm Amtsgericht Stuttgart HRB 302375
Geschäftsführer President	Christoph Gärtner, Michael Gärtner



Post- und Telegraphenverwaltung
des Saarlandes

Saarbrücken, den 15. Dezember 1948



Der Direktor der Post- und Telegraphen-Verwaltung des Saarlandes erlaubt sich aus Anlass des Besuches des Herrn Aussenministers von Frankreich Ihnen eine Luxusausführung der heute erscheinenden *Sonderbriefmarken* zu überreichen.

SAHNER

Administration des P. T. T.
de la Sarre

Saarbrücken, le 15 décembre 1948

Le Directeur de l'Administration des PTT de la Sarre se fait un plaisir de vous remettre à l'occasion de la visite de Monsieur le Ministre des Affaires Etrangères de la France une épreuve de luxe des *timbres-poste commémoratifs* qui sont émis aujourd'hui.

SAHNER

„Sammeln ist Glück in kleinen Momenten!“



Auktionshaus Christoph Gärtner GmbH & Co. KG

Steinbeisstr. 6+8 | 74321 Bietigheim-Bissingen, Germany | +49-(0)7142-789400
CG-Collectors-World.de | Auktionen-Gaertner.de | info@auktionen-gaertner.de